

Bekanntmachungen der Departemente und Ämter

Eidgenössische Volksinitiative «für den Ausstieg aus der Atomenergie»

Vorprüfung

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

nach Prüfung der am 30. September 1986 eingereichten Unterschriftenliste zu einer eidgenössischen Volksinitiative «für den Ausstieg aus der Atomenergie», gestützt auf die Artikel 68 und 69 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹⁾ über die politischen Rechte,

verfügt:

1. Die am 30. September 1986 eingereichte Unterschriftenliste zu einer eidgenössischen Volksinitiative «für den Ausstieg aus der Atomenergie» entspricht den gesetzlichen Formen: Sie enthält eine Rubrik für Kanton und politische Gemeinde, in der die Unterzeichner stimmberechtigt sind, sowie für das Datum der Veröffentlichung des Initiativtexts im Bundesblatt, ferner Titel und Wortlaut der Initiative, eine vorbehaltlose Rückzugsklausel, den Hinweis, dass sich strafbar macht, wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht, sowie Namen und Adressen von mindestens sieben Urhebern der Initiative. Die Gültigkeit der Initiative wird erst nach ihrem Zustandekommen durch die Bundesversammlung geprüft.
2. Folgende Urheber sind ermächtigt, die Volksinitiative vorbehaltlos mit einfacher Mehrheit zurückzuziehen:
 1. Michel Bèguelin, bd. de Grancy 2, 1006 Lausanne
 2. Roger Biedermann, Sonnenstr. 25, 8200 Schaffhausen
 3. Christiane Brunner, av. Krieg 34, 1208 Genève
 4. Esther Bühler, Felsgasse 51, 8203 Schaffhausen
 5. Gallus Cadonau, Sumvidg 124A, 7158 Waltensburg
 6. Werner Carobbio, 6533 Lumino
 7. Heidi Deneys, rue Monique-St-Hélièr 5, 2300 La Chaux-de-Fonds
 8. Thomas Flüeler, Nordstr. 302, 8037 Zürich
 9. Valentine Friedli, Pélerins 27, 2800 Delémont
 10. Verena Grendelmeier, Witikonerstr. 468, 8053 Zürich
 11. Paul Günter, Hubel, 3805 Goldswil
 12. Barbara Gurtner, Sulgenheimweg 17, 3007 Bern
 13. Helmut Hubacher, Arnold Böcklin-Str. 41, 4051 Basel
 14. Renata Huonker, Aehrenweg 1, 8050 Zürich
 15. Franz Jaeger, Etzelbüntstr. 35, 9011 St. Gallen

¹⁾ SR 161.1

16. Elmar Ledergerber, Untergraben 15, 8045 Zürich
 17. Ernst Leuenberger, Käppelihofstr. 4, 4500 Solothurn
 18. Martin Lenzlinger, Gablerstr. 3, 8002 Zürich
 19. Erika Maier, Vorstadt 39, 8200 Schaffhausen
 20. Toya Maissen, Gasstr. 49, 4056 Basel
 21. Claude Martin, Glärnischstr. 15a, 8800 Thalwil
 22. Ursula Mauch, Ruchweid 23, 8917 Oberlunkhofen
 23. Eva Metzger, Bodmerstr. 4, 7000 Chur
 24. Thomas Müller, Mühledorfstr. 28, 3018 Bern
 25. Christian Radecke, Steinfeldstr. 14, 8153 Rümlang
 26. Walter Renschler, Schäracher 23, 8053 Zürich
 27. Philippe Roch, Pirassay 10, 1281 Russin
 28. Hans Beat Schaffner, Pfaffensteinstr. 17, 8122 Pfaffhausen
 29. Hans Schächli, Wollbacherstr. 1, 4058 Basel
 30. Hans Kaspar Schiesser, Brünnenstr. 80, 3018 Bern
 31. Werner Spillmann, Gladbachstr. 41, 8044 Zürich
 32. Peter Steinauer, Zwinglistr. 40, 8004 Zürich
 33. Lilian Uchtenhagen, Lenggstr. 31, 8029 Zürich
 34. Martin Vosseler, Ob. Rheinweg 23, 4058 Basel
 35. Bernhard Wehrli, Hubschberg, 8714 Feldbach
 36. Max Zuberbühler, Eibenstr. 29a, 8500 Frauenfeld.
3. Der Titel der eidgenössischen Volksinitiative «für den Ausstieg aus der Atomenergie» entspricht den gesetzlichen Erfordernissen von Artikel 69 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte.
 4. Mitteilung an das Initiativkomitee, Sekretariat: Herrn Hans Kaspar Schiesser, Postfach 1685, 3001 Bern, und Veröffentlichung im Bundesblatt vom 21. Oktober 1986.

7. Oktober 1986

Schweizerische Bundeskanzlei
Der Bundeskanzler: Buser

**Eidgenössische Volksinitiative
«für den Ausstieg aus der Atomenergie»**

Die vorgeschlagene Initiative lautet:

Die Bundesverfassung wird wie folgt ergänzt:

Art. 24^{quinqies} Abs. 3-5 (neu)

³ In der Schweiz dürfen keine weiteren Anlagen zur Erzeugung von Atomenergie und keine Anlagen zur Bearbeitung von Kernbrennstoffen in Betrieb genommen werden. Die bestehenden Anlagen dürfen nicht erneuert werden. Sie sind so rasch als möglich stillzulegen.

⁴ Um eine ausreichende Stromversorgung sicherzustellen, sorgen Bund und Kantone dafür, dass elektrische Energie gespart, besser genutzt und umweltverträglich erzeugt wird. Natürliche Gewässer und schutzwürdige Landschaften dürfen durch neue Kraftwerksbauten nicht beeinträchtigt werden.

⁵ Zum gleichen Zweck fördert der Bund die Erforschung, Entwicklung und Nutzung von dezentralen umweltverträglichen Energieanlagen.

Eidgenössische Maturitätsprüfungen

Prüfungsorte und -daten für das Jahr 1987

Prüfungsart	Lugano	Zürich	Lausanne	Locarno	St. Gallen	Neuenburg
1. Erste Teilprüfungen	23.-27. 2.	30.3.-3. 4.	12.-19. 3.	22.-24. 6.	7.-11. 9.	3.-10. 9.
2. Zweite Teilprüfungen						
- schriftlich	16.-20. 2.	24.-27. 3.	10.-13. 3.	19.-25. 6.	1.- 4. 9.	1.- 4. 9.
- mündlich	23.-27. 2.	6.-10. 4.	20.-31. 3.	30.6.-3. 7.	14.-18. 9.	10.-23. 9.
3. Gesamtprüfungen						
- schriftlich	16.-20. 2.	24.-27. 3.	10.-13. 3.	19.-25. 6.	1.- 4. 9.	1.- 4. 9.
- mündlich	23.-27. 2.	13.-15. 4.	31.3.-2. 4.	30.6.-3. 7.	21.-23. 9.	23.-25. 9.
4. Ergänzungsprüfungen für Schweizer mit ausländischen Maturitätsausweisen						
- schriftlich	16.-20. 2.	24.-27. 3.	10.-13. 3.	19.-25. 6.	1.- 4. 9.	1.- 4. 9.
- mündlich	23.- 27. 2.	13.-15. 4.	1.- 2. 4.	30.6.-3. 7.	21.-23. 9.	23.-24. 9.

Änderungen der Daten müssen vorbehalten werden.

Die Anmeldungen zu den Prüfungen sind bis zu folgenden Terminen dem Bundesamt für Bildung und Wissenschaft, Eidgenössische Maturitätsprüfungen, Wildhainweg 9, Postfach 2732, 3001 Bern, einzureichen:

für Lugano	(Prüfungssprache Italienisch)	15. Dezember 1986	für Locarno	(Prüfungssprache Italienisch)	1. Mai 1987
für Zürich	(Prüfungssprache Deutsch)	15. Januar 1987	für St. Gallen	(Prüfungssprache Deutsch)	30. Juni 1987
für Lausanne	(Prüfungssprache Französisch)	15. Januar 1987	für Neuenburg	(Prüfungssprache Französisch)	30. Juni 1987

21. Oktober 1986

Eidgenössisches Departement des Innern
Bundesamt für Bildung und Wissenschaft
Bildungs- und Stipendienwesen

Notifikation

(Art. 36 des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren [VwVG])

Naganathi Thirunavukkarasu, geb. 23. Dezember 1956, alias *Shanmugalingam Suthagan*, geb. 6. Juli 1960, srilankischer Staatsangehöriger, zurzeit unbekanntem Aufenthaltes.

Auf die Verwaltungsbeschwerde vom 29. Oktober 1985 hat das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement am 25. März 1986 entschieden:

1. Die Beschwerde wird abgewiesen.
2. Es werden keine Kosten erhoben.
3. Der begründete Entscheid kann beim Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement einverlangt werden.

21. Oktober 1986

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement
Beschwerdedienst

Tarifgenehmigung in der Privatversicherung

(Art. 46 Abs. 3 des Versicherungsaufsichtsgesetzes vom 23. Juni 1978 [VAG; SR 961.01])

Das Bundesamt für Privatversicherungswesen hat die nachstehenden Tarifgenehmigungen, welche laufende Versicherungsverträge berühren, ausgesprochen:

Verfügung vom 14. Oktober 1986

Gemeinsame Tarifvorlagen der die Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherung betreibenden Versicherungseinrichtungen (Art. 37 Abs. 2 VAG) in der Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherung betreffend

- die gemeinsame Nachkalkulation 1985 der Abrechnungsgruppen
 - 1 Personenwagen
 - 2 Motorräder
 - 3 übrige Motorfahrzeuge
- den Verwaltungskostensatz von 23,2 Prozent im Kalkulationsschema der Prämien 1987 der Abrechnungsgruppen
 - 1 Personenwagen
 - 2 Motorräder
 - 3 übrige Fahrzeuge
- die Prämien 1987 der Abrechnungsgruppen
 - 1 Personenwagen (Prämienerhöhung um durchschnittlich 5,1%)
 - 2 Motorräder (Prämienerhöhung um 1,1% für Halter mit der gesetzlichen Mindestversicherung)
 - 3 übrige Fahrzeuge (Prämienerhöhung um durchschnittlich 14,0%)

Rechtsmittelbelehrung

Diese Mitteilung gilt für die Versicherten als Eröffnung der Verfügung. Versicherte, die nach Artikel 48 des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 1968 über das Verwaltungsverfahren (SR 172.021) zur Beschwerde berechtigt sind, können Tarifgenehmigungen durch Beschwerde an das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement, 3003 Bern, anfechten. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel innert 30 Tagen seit dieser Veröffentlichung einzureichen und hat die Begehren und deren Begründung zu enthalten. Während dieser Zeit kann die Tarifverfügung auf dem Bundesamt für Privatversicherungswesen, Güterstrasse 5, 3072 Ostermundigen, eingesehen werden.

21. Oktober 1986

Bundesamt für Privatversicherungswesen

Gesuche für Rundfunk-Versuche

14. Nachtrag vom 21. Oktober 1986

Demandes de concessions pour des essais locaux de radiodiffusion

14^e supplément du 21 octobre 1986

Domande per prove locali di radiodiffusione

14^o supplemento del 21 ottobre 1986

A. Gesuche Demandes Domande

1. Fernsehen
Télévision
Televisione

B. Einsichtnahme und Äusserungsrecht Droit de consulter les dossiers et de se prononcer Esame della documentazione e diritto di pronunciarsi

1. Einsichtnahme in Gesuchsunterlagen
Consultation des dossiers
Esame della documentazione relativa alla domanda
2. Äusserungsrecht
Droit de se prononcer
Diritto di pronunciarsi

Diese Veröffentlichung nach Artikel 30 Absatz 1 der Verordnung über lokale Rundfunk-Versuche (RVO) ist aufgrund der Angaben der Gesuchsteller zusammengestellt.

La présente publication répond à l'article 30, 1^{er} alinéa, de l'ordonnance sur les essais locaux de radiodiffusion (OER) et réunit les indications fournies par les requérants.

La presente pubblicazione è redatta, conformemente all'articolo 30 capoverso 1 dell'ordinanza sulle prove locali di radiodiffusione (OPR) in base ai dati forniti dai richiedenti.

A. Gesuche

Demandes

Domande

1. Fernsehen Télévision Televisione

Gesuch Nr. 505 WINTI TV

1. Gesuchsteller: Trägerverein WINTI TV, Rudolfstr. 9, Postfach 316, 8401 Winterthur, vertreten durch Günter Heuberger, Winterthur
2. Aktivitäten im Medienbereich: Beteiligung an bzw. Betrieb eines Lokalradios (Radio Eulach, Winterthur)
3. Sitz des Veranstalters: Winterthur
4. Im Versorgungsgebiet liegender Kanton: Zürich
5. Umschreibung des Versorgungsgebiets: Winterthur und 43 umliegende Gemeinden
6. Organisation: Trägerschaft in Form eines Vereins, Betriebs-Aktiengesellschaft, Geschäftsleitung, Redaktion
7. Voraussichtliche Anzahl Mitarbeiter(innen): 3 Festangestellte; 4 freie Mitarbeiter, Freiwillige
8. Voraussichtliche Investitionskosten: 50 000 Franken bzw. Leasingkosten
9. Voraussichtliche jährliche Betriebskosten: 400 000 Franken
10. Vorgesehene Finanzierung: Mitgliederbeiträge, Zuwendungen sowie Zuwendungen von kulturellen und gemeinnützigen Institutionen

Zusammenfassung des Gesuchs (Text des Gesuchstellers)

Ab dem 1. November 1986 möchte «WINTI TV» einen bis zum 31. Dezember 1988 befristeten Versuchsbetrieb mit Privatfernsehen für die Region Winterthur starten. Im Zentrum der Versuchsziele, die abgeklärt werden sollen, steht die Frage, ob in der Region Winterthur ein Bedürfnis nach Lokalfernsehen besteht.

Gesuchsteller ist der am 1. Juli 1986 gegründete «Trägerverein WINTI TV». Dem Verein sind an der Gründungsversammlung bereits 31 Einzel- und Kollektivmitglieder aus Politik, Kultur und Wirtschaft beigetreten. Als Konzessionsinhaberin ist die «WINTI TV AG» vorgesehen, die nach einer Konzessionserteilung gegründet wird und deren Aktienkapital in der Winterthurer Bevölkerung breit gestreut werden soll.

Der Aufbau des Programms ist dreistufig. In erster Linie sollen Anlässe in der Region Winterthur übertragen werden, daneben sind die regelmässige Ausstrahlung eines Regionalmagazins und eines Bildschirmdienstes vorgesehen. Die

Verbreitung erfolgt über Kabel von 31 Inhabern einer Gemeinschaftsantennen-Konzession, die alle in einem angenommenen publizistischen Versorgungsgebiet von «WINTI TV» liegen, das im Norden durch Henggart, im Osten durch Elgg, im Süden durch das Tösstal und im Westen durch Bülach begrenzt wird.

Die Finanzierung des Versuches geschieht durch Mitgliederbeiträge des Trägervereins, freiwillige Beiträge und Zuwendungen von kulturellen und gemeinnützigen Institutionen.

Die Besonderheiten des Gesuches liegen auf verschiedenen Ebenen: Einerseits in der Programmgestaltung (Abdeckung der Region, Mitwirkung der Zuschauer und Organisationen, bescheidener Aufwand), andererseits in der klaren Absichtserklärung, in Winterthur jetzt schon ein eigenes Fernsehen zu machen, bevor ab 1990 die grossen werbefinanzierten Zürcher Regionalfernsehen die Region Winterthur «eingemeinden» werden.

B. Einsichtnahme und Äusserungsrecht

Droit de consulter les dossiers et de se prononcer

Esame della documentazione e diritto di pronunciarsi

1. Einsichtnahme in Gesuchsunterlagen

In die Gesuchsunterlagen kann beim

Radio- und Fernsehdienst
Generalsekretariat EVED (GS EVED)
Bahnhofplatz 10B, 2. Stock
3003 Bern

Einsicht genommen werden.

2. Äusserungsrecht

Aufgrund von Artikel 30 Absatz 4 der Verordnung vom 7. Juni 1982¹⁾ über lokale Rundfunk-Versuche (RVO) kann sich jedermann, der im vorgesehenen Versorgungsgebiet eines Gesuchstellers Wohnsitz oder Sitz hat, innert 30 Tagen nach dieser Veröffentlichung im Bundesblatt schriftlich zum Gesuch bzw. den Gesuchen äussern.

Allfällige Äusserungen sind einzureichen an:

Generalsekretariat EVED
3003 Bern

1. Consultation des dossiers

Les documents remis à l'appui de la demande peuvent être consultés à l'adresse ci-après:

Secrétariat général du DFTCE
Service de la radio et de la télévision
Bahnhofplatz 10B, 2^e étage
3003 Berne

2. Droit de se prononcer

Conformément à l'article 30, 4^e alinéa, de l'ordonnance du 7 juin 1982¹⁾ sur les essais locaux de radio-diffusion (OER), quiconque est domicilié ou

¹⁾ SR/RS 784.401; AS/RO 1982 1149

a son siège dans la zone de diffusion peut, dans les trente jours à compter de la publication dans la Feuille fédérale, se prononcer par écrit sur les demandes.

Les interventions seront adressées au

Secrétariat général du DFTCE
3003 Berne

1. **Esame della documentazione relativa alla domanda**

Può essere esaminata la documentazione presso il

Servizio Radio e Televisione
Segretariato generale DFTCE (SG DFTCE)
Bahnhofplatz 10B, 2° piano
3003 Berna

2. **Diritto di pronunciarsi**

L'articolo 30 capoverso 4 dell'ordinanza del 7 giugno 1982¹⁾ sulle prove locali di radiodiffusione (OPR), prevede che chiunque sia domiciliato o abbia la sede nella zona destinataria possa pronunciarsi per scritto sulla domanda, risp. sulle domande, entro trenta giorni dalla pubblicazione nel Foglio federale.

Eventuali osservazioni saranno inoltrate al:

Segretariato generale DFTCE
3003 Berna

21. Oktober 1986

Eidgenössisches
Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement

21 octobre 1986

Département fédéral des transports,
des communications et de l'énergie

21 ottobre 1986

Dipartimento federale dei trasporti,
delle comunicazioni e delle energie

9007

¹⁾ RS 784.401; RU 1982 1149

Bekanntmachungen der Departemente und Ämter

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1986
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	41
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.10.1986
Date	
Data	
Seite	417-428
Page	
Pagina	
Ref. No	10 050 173

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.